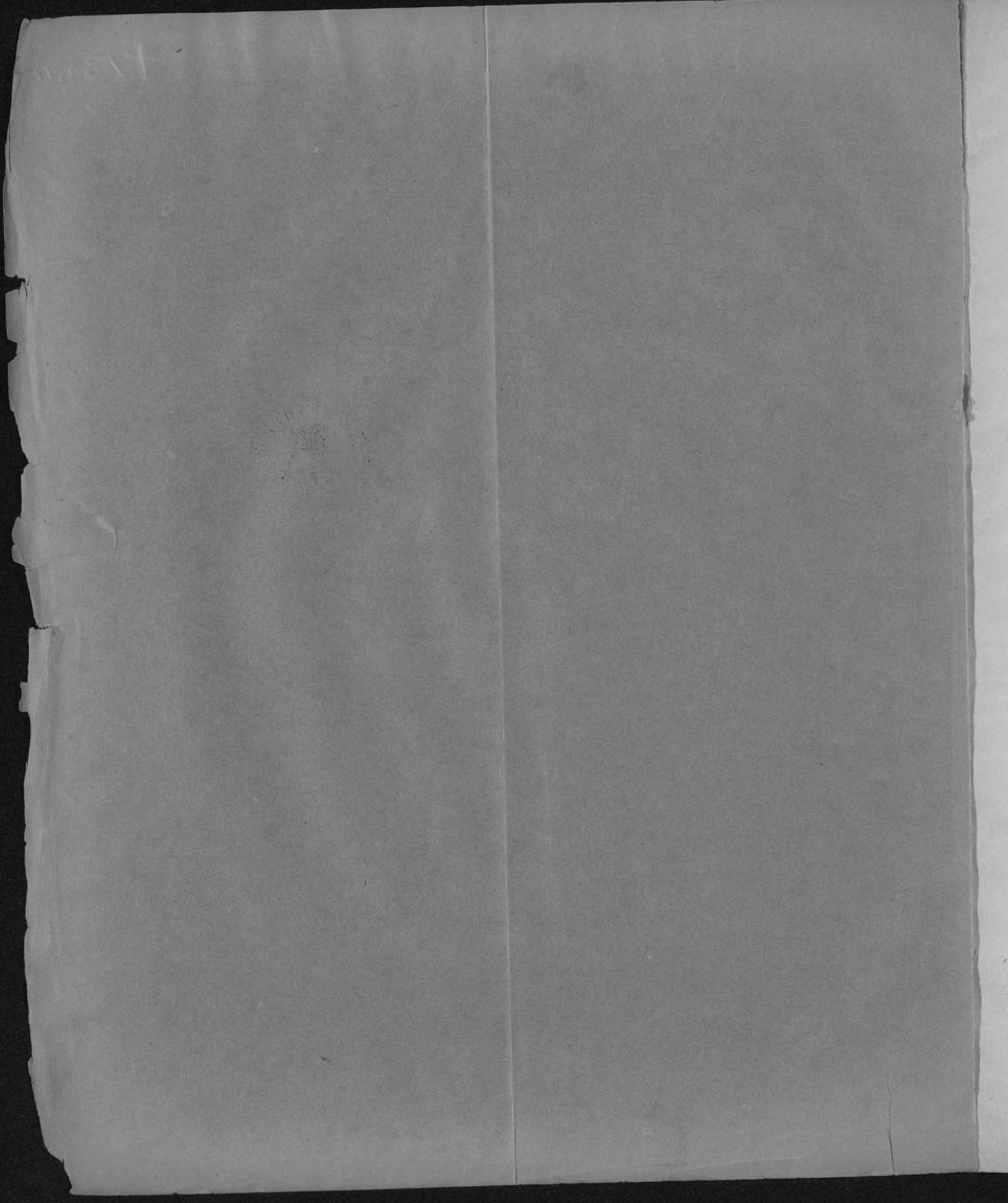


+12511





125,11.

Jahresbericht

über das

Collegium zu Kempen

womit

zugleich die gehorsamste Einladung gemacht wird

zu der

am Donnerstag den 28. August d. J.

in der Aula der Anstalt abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung.

- Inhalt:
- 1) Lehrverfassung.
 - 2) Schulnachrichten vom Director Dr. Stolle.

Kempen, 1851.

H. Janßen'sche Buchdruckerei.

94e
1
(1851)





Jahresbericht

Zeitschriften



Verzeichnis der Zeitschriften

Österreichische Zeitschriften

Verzeichnis der Zeitschriften

Verzeichnis der Zeitschriften

Lehrverfassung.

A. Religionslehre.

(für die Gymnasial- und Realschüler.) *)

Secunda. Im Winterhalbjahr: Einleitung in die Kirchengeschichte; Ausbreitung und Kämpfe der Kirche von Christus bis auf Constantin den Großen und von da bis auf Bonifacius; Verfassung und Cultus der Kirche in diesen beiden ersten Perioden. Im Sommerhalbjahr außerdem: von der Religion überhaupt; von dem Dasein Gottes; von der Offenbarung; Geschichte der Offenbarung vor Christo und durch Christum; von den Wundern; von der Bibel. 2 St.

Tertia und Quarta. Nach den drei ersten Hauptstücken des größeren Katechismus von Dverberg: Gott gibt sich durch seine natürliche und übernatürliche Offenbarung als den Ursprung, Grund und Inbegriff alles Guten und Schönen zu erkennen; — der Mensch ist bestimmt, auf Erden ihm zu dienen und im Himmel ihn zu besitzen; um so zeitlich und ewig beglückt zu werden, wurde er von Gott erschaffen, durch Christum erlöst und in der Kirche geheiligt. Aus dem vierten Hauptstücke: von der Pflicht und der Tugend, den drei göttlichen Tugenden, der Selbst- und Nächstenliebe; von der Sünde und dem Gewissen. 2 St.

Quinta und Sexta. Nach Dverberg: von Gott und seinen Eigenschaften; von der Bestimmung des Menschen für Zeit und Ewigkeit; von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung; von seinen Pflichten gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten; vom Gewissen, von der Sünde und ihren Quellen; von den h. zehn Geboten Gottes. 2 St. — Außerdem bei den Sextanern und Realschülern der Quinta: Biblische Geschichte des alten Testaments. 1 St.

An Sonn- und Feiertagen für die Schüler aller Klassen: Vorlesung, Erklärung und Besprechung der sonn- und festtägigen Episteln und Evangelien mit Hinweisung auf die Bedeutung der kirchlichen Feste und Ceremonien.

Der Communion-Unterricht, dem bis einschließlich Tertia fast sämtliche Schüler beizuwohnen verbunden waren, schloß auch die Lehre von den übrigen Sacramenten in sich und wurde in besondern Stunden ertheilt. Ebenso wurde zum Empfange des h. Bußsacraments in besondern Stunden vorbereitet. Hr. Hecker, Religionslehrer.

B. Sprachen.

I. Lateinische.

Secunda. T. Liv. l. II. 2 St. — Virgil. Aen. l. V. VI. 2 St. — Im Winterhalbjahre: Cic. de Am. — im Sommerhalbjahre: Cic. pro S. Rose. Am. 1 St. Correctur der schriftlichen, wöchentlich gegebenen Uebersetzungen aus Seyffert; Extemporalien. 1 St. — Grammatik: Syntar nach Meiring und Siberti in Verbindung mit Zumpt. 2 St.

Der Director.

*) Die Fächer ohne besondere Bezeichnung sind allein für die Gymnasial-Schüler.

Tertia. Cæs. Bell. Gall. l. I. II. 2 St. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß. 2 St.

Hr. Cramer, Gymnasiallehrer.

Virgil. Aen. l. V. VI. 2 St. — Grammatik: Syntax nach Meiring und Siberti in Verbindung mit Zumpt, — gemeinsam mit Secunda, — 2 St. Der Director.

Quarta. Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades 2 St. — Ovid. Metam. l. I. 1—433; l. VI. 313—381; l. VII. 1—293; l. VIII. 183—259, 2 St. — Grammatik nach Meiring und Siberti in ihren Haupttheilen, worunter ausführlicher: die Lehre von den Casibus und Modis. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß, 3 St.

Hr. Cramer.

Quinta. Grammatik nach Meiring und Siberti: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Einübung der syntaktischen Regeln, welche in dem für diese Klasse bestimmten Uebungsbuche von Spieß behandelt sind. Memoriren von Vocabeln. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt aus dem genannten Uebungsbuche. Aus Corn. Nepos wurde Epaminondas und Pelopidas übersezt. 6 St.

Hr. Genies.

Sexta. Die Formenlehre bis zu den verbis anomalis nach der Schulgrammatik von Meiring und Siberti; die Aufgaben aus dem Uebungsbuche von Spieß für die erste Abtheilung wurden alle; die für die zweite Abtheilung zum Theil aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt mündlich und schriftlich übersezt. 6 St.

Hr. Hecker.

II. Griechische.

Secunda. Xen. Anab. l. III. IV. 2 St. — Hom. Odys. l. III. IV. V. 2 St. — Grammatik nach Buttman: Wiederholung einzelner Theile aus der Formenlehre; die ganze Syntax; Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Dictaten. 2 St.

Der Director.

Tertia und Quarta. Nach Buttman: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Aus Jakobs Elementarbuche wurden die dahin gehörigen Uebungsstücke durchgenommen.

Hr. Cramer.

III. Deutsche.

(Für die Gymnasial- und Realschüler.)

Secunda und Tertia. Einleitend: Ueber profaische und poetische Darstellungsweise nach der Verschiedenheit der Seelenkräfte, die einerseits zu ihrer Hervorbringung thätig sind, die andererseits durch das Hervorgebrachte sollen angeregt werden; die verschiedenen Gattungen jener Darstellungsweisen; ihre Erläuterung durch das Lesen und Erklären von Musterstücken. — Das Allgemeinste aus der Metrik; die verschiedenen Fuß- und Versarten; die Sapphische und Alkäische Strophe; Uebungen in der Bildung von Hexametern und Distichen. — Aufsätze, durchschnittlich alle drei Wochen einer. 3 St.

Der Director.

- Quarta und Quinta.** Wiederholung der Flexion und Rectio der verschiedenen Redetheile; die Lehre vom Satz; Lesen und Erklären von Musterstücken aus Bone; mannigfaltige mündliche und schriftliche Uebungen. 3 St. Hr. Cramer.
- Sexta.** Stücke aus Bone's Musterammlung wurden gelesen, erklärt, zum Theil auswendig gelernt und vorgetragen; dabei wurde das Nothwendige aus der Formen- und Satzlehre vorgenommen und die Schüler im mündlichen und schriftlichen Gedankenvortrage mannigfaltig geübt. 3 St. — Außerdem besonders: über Wortbildung und Orthographie, woran auch die Quintaner Theil nahmen. 1 St. Hr. Hecker.

IV. Französische.

(Für die Gymnasial- und Realschüler.)

- Secunda und Tertia.** Nach Ahn's Grammatik: nach Bedürfnis wurde Einzelnes wiederholt aus der Formenlehre; dann die Syntax bis zu Ende mit theils mündlicher, theils schriftlicher Uebersetzung der Uebungsstücke. Gelesen und erklärt und zum Theil auswendig gelernt wurden Stücke aus Ahn's Lesebuche. Der Unterricht wurde in französischer Sprache erteilt. 2 St. Der Director.
- Quarta und die Real-Klasse der Quinta.** Nach Ahn's Grammatik: die Fürwörter; vom Passivum des regelmäßigen Zeitwortes bis einschließlic die unregelmäßigen Zeitwörter. 3 St. Hr. Cramer.
- Quinta (Gymnasial-) und Sexta (Realklasse).** Das Wichtigste aus der Lautlehre; Declination der Substantive und Motion der Adjective; Für- und Zahlwörter; Conjugation der Hülfszeitwörter avoir und être; die regelmäßigen Conjugationen; Bildung der verschiedenen Zeiten aus den Stammzeiten; die am meisten vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ahn's Grammatik und Lehrgang I. Cursus. 3 St. Hr. Staß.

V. Hebräische.

- Secunda.** Grammatik: hauptsächlich das Verbum. Gelesen und erklärt wurde: Jud. Cap. XIII. und XIV. I. Reg. Cap III. Der Unterricht wurde in besonderen Stunden zweimal wöchentlich, mit Ausschluß der Fastenzeit, wo diese Stunden für den Unterricht der jungen Communicanten bestimmt waren, erteilt. Hr. Hecker.

C. Wissenschaften.

(Für die Gymnasial- und Realschüler.)

I. Mathematik.

- Secunda.** Vom Maße der Zahlen. Von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen. Das Messen der Linien und Flächen. Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren. Proportionalität der Flächen und Inhaltsbestimmung der Figuren. Einige Eigenschaften der Dreiecke. Proportionalität der Linien im Kreise. Das Polygon. Kreisrechnung. Diophantische Aufgaben. Wiederholung einzelner Abschnitte aus dem vorigen Jahre. 4 St.

Tertia. Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Vergleichung der Parallelogramme mit den Dreiecken. Die Linien und Winkel im Kreise. Die Lage zweier Kreise zu einander. Die vier einfachen Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Die Rechnung in Potenzen mit ganzen Exponenten. Die Rechnung in dekadischen Zahlen. Berechnung der Quadratzahlen. Ausziehen der Quadratwurzel. Berechnung der Kubikzahlen. Ausziehen der Kubikwurzel. Die arithmetische Progression. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die reine und gemischte quadratische Gleichung. 4 St.

Hr. Genies.

Quarta und Quinta. Decimalberechnung; umgekehrte und zusammengesetzte Regel-de-tri; einfache und zusammengesetzte Zins- und Rabatrechnung; [Gesellschafts- Mischungs- und Kettenrechnung. Auflösung algebraischer Aufgaben mittelst der einfachsten Regeln der Arithmetik. Für die Quartaner aus der Geometrie: Vorbegriffe; von der Lage der geraden Linien gegeneinander; von den Dreiecken und ihrer Congruenz. 4 St.

Hr. Hecker.

Sexta. Die Bruchrechnung; die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Propotionen, angewandt auf gerade und umgekehrte Dreifach-Aufgaben. Einiges aus der Decimalbruchrechnung. Uebungen des Kopf- und Zifferrechnens. Diestermwegs Uebungsbuch 1. Thl. 5 St.

Hr. Staß.

II. Geschichte und Geographie.

Secunda. Die alte Geschichte und Geographie bis zum Untergange des Weströmischen Reiches, nach dem Grundrisse von Pütz. 3 St.

Der Director.

Tertia und Quarta. Geschichte der Deutschen von der Völkerwanderung bis zum westphälischen Frieden, nach Welser. Einiges aus der mathematischen und physischen Geographie. 3 St.

Quinta und Sexta. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen. Geschichte der Römer bis zur Alleinherrschaft des Augustus, nach Welser, in vorherrschend biographischer Darstellung. Anleitung zum Chartenzeichnen. 4 St.

Hr. Genies.

III. Naturwissenschaften.

Secunda. Physik: Wiederholungen über Electricität, Galvanismus und Electromagnetismus. — Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Bewegung und Gleichgewicht fester Körper, nach Fischers Lehrbuche. 2 St.

Hr. Eramer.

Tertia und Quarta. Im Winter das Allgemeinste aus der Mineralogie; im Sommer Botanik. 2 St.

Hr. Genies.

D. Fertigkeiten.

(Für Gymnasial- und Realschüler.)

I. Calligraphie.

Quarta (Realschüler). Wöchentlich in 2 St.

Quinta und Sexta. In der ersten Abtheilung: Wiederholung der Formen beider Schriftarten. In der zweiten Abtheilung: Einübung der an der Schultafel vorgeschriebenen

und erläuterten Muster. Dem Unterrichte in beiden Abtheilungen wurden Heinrichs und Vollenbergs Vorschriften zu Grunde gelegt. Freie Uebungen in deutscher und englischer Schrift. 4 St. Hr. Staß.

II. Zeichnen.

In den Gymnasial-Klassen Quarta, Quinta und Sexta zweimal wöchentlich: Zeichnen nach Vorlegeblättern mit und ohne Andeutung des Schattens.

In allen Real-Klassen zweimal wöchentlich: Anleitung zur Anfertigung von Grundrissen und Plänen nach Vorlegeblättern. Hr. Ferlings.

III. Gesang.

In allen Klassen gemeinschaftlich: Kenntniß der Noten- Tact- und Tonarten. Einübung der Intervalle. Rhythmische und methodische Uebungen. Einübung einstimmiger Choräle und mehrstimmiger Lieder. 2 St. Hr. Staß.

IV. Turnen.

Sämmtliche Schüler turnten während des Sommerhalbjahres gemeinschaftlich zweimal wöchentlich auf dem Turnplatze der Anstalt. Die Uebungen wurden geleitet durch Hrn. Staß, meistens im Beisein des Directors.

Besondere Unterrichtsfächer

der

Real-Schüler.

A. Sprachen.

I. Englische.

Tertia und Quarta. Die Formenlehre nach Heckers Elementarbuch, in Verbindung mit Lese- und Sprechübungen. Bearbeitung der Aufgaben über die grammatischen Regeln aus Williams Schulgrammatik. Daneben Dictata zur Einübung sowol der Orthographie als der Eigenthümlichkeiten des sprachlichen Ausdrucks. Gelesen und erklärt wurde aus Kellers Gleanings: Snow Storm; Female Heorism und The merchant of Venice. 6 St.

II. Französische.

Quarta und Quinta. Aus Ahn's Lehrgang II. Cursus wurden die Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt und die zusammenhängenden memorirt. Gelesen und erklärt wurde: Simon de Nantua Cap. 1—10. Einzelne freie Arbeiten. Die Regeln wurden meistens in französischer Sprache wiedergegeben. 3 St.

Sexta. Wiederholung und weitere Einübung des in den combinirten Stunden (Siehe oben dieses Fach für die Gymnasial- und Realschüler) Behandelten, welches vielfach zu Sprechübungen benutzt wurde. 3 St.

B. Wissenschaften.

I. Mathematif.

Tertia und Quarta. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen, besonders die dabei vorkommenden abgekürzten Rechnungen. Zinsrechnung; einfache Wechselrechnung; Calculationen; Terminrechnung; Uebungen im Kopfrechnen, nach Kleinpauls Rechenbuche. 2 St.

II. Handelswissenschaften.

Tertia. a) Handelsterminologie und Correspondenz nach Wahlert's Briefsteller. Geeignete Briefe wurden bald in deutscher, bald in französischer Sprache dictirt, übertragen und corrigirt. Der Vortrag war französisch. 1 St.

b) Vollständige Wechsel- und Kurslehre. 1 St.

Quarta und Quinta. Anweisung zur Anfertigung verschiedener Arten von Briefen und Aufsätzen aus dem Geschäftsleben. Muster derselben wurden mitgetheilt, besprochen und nach denselben selbstständige Arbeiten angefertigt. Correctur der Arbeiten 1 St.

Hr. Staß.

Schulnachrichten.

Der Anzeige gemäß wurde das neue Schuljahr am 10. October durch ein feierliches Hochamt in der Kirche des Collegiums eröffnet. Ein vorübergehendes Unwohlsein einzelner Lehrer abgerechnet, in welchem Falle das übrige Lehrer-Personal sich zur Aushilfe bereit zeigte, wurde der Unterricht in gewohnter Weise und ohne Unterbrechung zu Ende geführt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October festlich begangen, wobei der Schreiber dieses den versammelten Schülern die hohe Bedeutung des Tages in einer Rede auseinandersetzte und an's Herz legte.

Der Königl. Herr Regierungs- und Schulrath Sebastiani beehrte im Laufe des Jahres zu zwei verschiedenen Malen unsere Anstalt in ihren einzelnen Klassen mit seinem Besuche. Nachdem der Schulamts-Candidat Herr Dr. Renvers mit Ablauf des Schuljahres sein Probejahr beendet hatte, verließ er im vorigen Herbst unsere Anstalt und ging zum Jesuiten-Gymnasium zu Köln über. Für die ernste Berufstreue und die anererkennungswerthen Leistungen in dem ausgedehnteren Wirkungskreise, der ihm bei uns mit der Genehmigung der vorgesetzten Königl. Behörde sogleich eröffnet wurde, sei ihm hier öffentlich der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Anderweitige Veränderungen im Lehrer-Personal kamen nicht vor.

Zu Geschenken für unsere Bibliothek gingen ein von den Herrn Verfassern:

Deutsches Lesebuch, zusammengestellt durch die Lehrer des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln. Erste und zweite Abtheilung.

Leitfaden beim Unterrichte in der deutschen Sprache für die unteren Classen höherer Lehranstalten von Edmund Schäfer, Lehrer am Rectorate zu Kantten.

Ferner von der Westermannschen Verlags-handlung in Braunschweig:

Neuestes vollständiges Wörterbuch der Englischen und Deutschen Sprache von W.
Dell Elwell. 2 Theile.

Von der Buchhandlung von E. Gehrich & Comp. in Grefeld:

Dr. Carl Glasers Schulatlas der neuesten Erdbeschreibung in 32 Charten. (Preis
1 Thaler.)

Von derselben:

Kleiner Atlas der neuesten Erdbeschreibung in 26 Charten, nach Dr. Carl Glasers
Schulatlas verkleinert. (Preis: 10½ Rgr.)

wofür hiermit im Namen der Anstalt der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Das neue Schuljahr wird mit dem nächsten 9. October durch ein kirchliches Hochamt
eröffnet werden. Tags zuvor findet um 9 Uhr Morgens durch eine Prüfung die Aufnahme
der neuen Schüler statt. Diese müssen mit einem Geburtscheine und Zeugnisse über ihren
bisherigen Unterricht versehen sein. Wiederholt wird zugleich der Wunsch ausgesprochen, daß
die neuen Schüler im Durchschnitt nicht später als nach vollendetem zehnten Lebensjahre
unserer Anstalt mögen übergeben werden.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

welche am Donnerstag den 28. August in der Aula unseres Collegiums wird abgehalten
werden.

Anfang Vormittags um 8 Uhr.

- II. Religion Hr. Hecker.
- II. III. Latein Der Director.
- IV. Latein Hr. Cramer.
- II. Griechisch Der Director.
- V. Latein Hr. Genies.
- III. IV. Griechisch Hr. Cramer.
- VI. Latein Hr. Hecker.
- IV. Englisch Hr. Statz.

Nachmittags um 2 Uhr.

- II. III. Französisch Der Director.
 - IV. V. Mathematik Hr. Hecker.
 - II. Mathematik Hr. Genies.
 - V. VI. Französisch Hr. Statz.
 - II. Physik Hr. Cramer.
 - V. VI. Geschichte Hr. Genies.
- Gesang.

Vorträge der Schüler:

1. St. Christophorus von Wilh. Smets, Sertaner.
2. La fable et la vérité par Florian, Sertaner.
3. Der Hahn von Friedr. Hoffmann, Sertaner.
4. Das Vermächniß von dem Verfasser der Beatushöhle, Quintaner.
5. La parabole du Samaritain par Andrieux, Quartaner.
6. Der große Philosoph von dem Verfasser der Beatushöhle, Quartaner.
7. Régulus, Tertianer.
8. The sick Man and the A'ngel by Gay, Quartaner.
9. Das Glücklein des Glücks von Gabr. Seidl, Quartaner.
10. Guillaume Tell, Secundaner.
11. Der blinde König von Umland, Tertianer.
12. Der schlafende Messias von Klopstock, Secundaner.
Gesang.

Während der Prüfung liegen die Uebungen im Zeichnen und in der Calligraphie zur Ansicht vor.

Namentliches Verzeichniß der Schüler, welche im Laufe des Schuljahrs das Collegium besucht haben.

Die nicht näher bezeichneten sind aus Kempen.

Secunda.

Berg Hermann aus Unterweiden.
Gozes Mathias aus St. Hubert.
Menden Gustav.
Kolmes Joseph.
Lamers Joseph.
Lücker Johann aus St. Hubert.
Maassen August.
Pastern Johann aus St. Hubert.
Scheifes Johann aus St. Hubert.
Schloßmacher Joseph aus St. Lönis.

Tertia.

Erkes Wilhelm.
Förster Hermann.
Lucas Adalbert aus Erwitte.

Quarta.

Gleumes Heinrich aus St. Hubert.
Horten Anton.

Jansen Wilhelm.
Michels Johann aus Vorst.
Salomon Aron aus Felbert.
Schrick Carl aus Grefeld.
Seulen Heinrich aus Vorst.
Stickers Joseph.

Quinta.

Camp Joseph aus Wachtendonk.
Everstein Wilhelm.
Feld Lorenz.
Förster Heinrich.
Grönings Franz.
Hirz Heinrich.
Hörfen Wilhelm.
Lamers Heinrich.
Mendel Daniel.
Sassenfeld Heinrich.

Schops August.
Schroers Ferdinand.
Zours Wilhelm.

S e r t a.

Boventer Otto.
Buschen Theodor aus Debt.
Erkes Tilmann.
Fenten Jacob.
Fervers Leopold.
Hartmann Friedrich aus Niederyundorf
Hecker Mathias aus St. Lönis.
Holländers Joseph.
Horten Heinrich.
Hüsken Joseph.
Kleinbielen aus Schmalbroich.
Krahe Wilhelm.
Küsters Johann aus St. Lönis.
Loy Jacob aus Nienferk.

Loyens Heinrich aus Aldeferk.
Lübke Germanus.
Menden Julius.
Mertes Ferdinand aus Debt.
Neimes Heinrich aus St. Lönis.
Peerboom Heinrich.
Peters Franz.
Pie Theodor.
Rahnen Theodor aus St. Hubert.
Raves Paul.
Kottels Joseph.
Schumacher Balthasar aus Lank.
Sittarz Fris.
Straeten Jacob aus Wachtendonk.
Spoos Johann aus Schmalbroich.
Theis Conrad aus St. Hubert.
Wefers Eduard.
Wirichs Franz aus St. Lönis.



Schops August.
Schroers Ferdinand.
Zours Wilhelm.

S e r t a.

Boventer Otto.
Buschen Theodor aus Debt.
Erkes Tilmann.
Fenten Jacob.
Fervers Leopold.
Hartmann Friedrich aus Nie
Hecker Mathias aus St. L
Holländers Joseph.
Horten Heinrich.
Hüsken Joseph.
Kleinbielen aus Schmalbroi
Krahe Wilhelm.
Küsters Johann aus St. L
Loy Jacob aus Nieufert.



Nieufert.

s Debt.
St. Lönis.

St. Hubert.

e aus Lanf.

Wachtendonk.
Schmalbroich.
t. Hubert.

St. Lönis.



